Ressort: Gesundheit

Paralympics-Siegerin Schmermund: Noch viel zu tun bei Barrierefreiheit

Berlin, 05.02.2016, 12:47 Uhr

GDN - Menschen mit Behinderungen berichten seit Tagen auf Twitter über alltägliche Diskriminierungen und Einschränkungen - darunter auch die Paralympics-Siegerin Manuela Schmermund: Bei der Barrierefreiheit gebe "es noch viel zu tun", so die Sportschützin im Gespräch mit dem Nachrichtenportal "hessenschau.de". "Auf dem Land ist es schwieriger als in größeren Städten", kritisierte die 44-Jährige.

Ein großes Problem sei, dass Altbauten nur schwer barrierefrei umgestaltet werden könnten: "Entsprechende Wohnungen sind meist nur im sozialen Wohnungsbau zu finden. Das macht es arbeitenden Behinderten schwer, eine Wohnung zu bekommen - wegen der Einkommensgrenzen. Frankfurt ist dafür ein schlimmes Beispiel." Sie hoffe "auf mehr als nur ein `One-day-wonder`", sagte Schmermund zur Kampagne "#beHindernisse" auf Twitter. "Es wurden die Dinge benannt, die Betroffene seit Jahren belasten. Wichtig ist, dass genau das auch von Nicht-Betroffenen immer wieder gehört wird. Dafür muss man alle verfügbaren Kanäle nutzen." Die Reaktionen im Netz seien "überwiegend positiv" gewesen. "Ein paar Trolle gibt es immer, aber das muss man aushalten können. Ich glaube, die Botschaften sind angekommen", so Schmermund.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-67340/paralympics-siegerin-schmermund-noch-viel-zu-tun-bei-barrierefreiheit.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619